

Die Universität Salzburg bietet seit 20 Jahren berufsbegleitende GIS-Fortbildungen an – auch Gemeindemitarbeiter profitieren davon

# Sich weiterbilden im Geodaten-Mekka

**G**eografische Informationssysteme (GIS) werden auch in den Gemeinden zu einem immer wichtigeren Integrations-, Planungs- und Managementinstrument. Neben der Optimierung von Verwaltungsprozessen geht es dabei, wie überall, auch um Kostenreduktion: Mit dem Einsatz von GIS bei der Erfassung, Speicherung, Analyse und Visualisierung raumbezogener Daten lässt sich Geld sparen.

Ein wichtiger Aspekt für die Kommunen ist auch: Die EU-Inspire-Richtlinie erfordert die standardisierte Bereitstellung digitaler Geodaten über alle administrativen Ebenen hinweg. Und dann ist da noch die Erwartungshaltung der Bürger – sie wünschen sich offen zugängliche amtliche Daten. Folglich stellen immer mehr Kommunen ihren Bürgern unter dem Stichwort „Open Data“ beziehungsweise „Open Government“ ihre mit Steuergeldern erhobenen (Geo)daten über Portale wie [gov-data.de](http://gov-data.de) kostenfrei zur Verfügung.

All das führt dazu, dass die Anforderungen ständig steigen, wenn es darum geht, digitale raumbezogene Daten umfassend zu pflegen, schnittstellenkonform bereitzustellen sowie innerhalb der Kommunalverwaltung optimal zu nutzen. Was bedeutet, dass die Kompetenzen der Mitarbeiter ebenfalls wachsen müssen.

Die Universität Salzburg hat daraus bereits 1994 Konsequenzen gezogen: Als Gründungsmitglied von Unigis, einem internationalen Universitätskonsortium zur Förderung praxisorientierter GIS-Weiterbildung in Form berufsbegleitender Fernstudien, hat die Universität Salzburg schon vor 20 Jahren auf die damals noch deutlich anders gelagerten Geoinformatik-Erfordernisse aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung reagiert. Mittlerweile umfasst das Angebot zwei Fernstudiengänge ([www.unigis.ac.at](http://www.unigis.ac.at)), die entweder mit dem Zertifikat „akademischer Geoinformatiker“ (ein Jahr berufsbegleitend) oder dem akademischen Grad „Master of Science – Geographical Information Science & Systems“ (zwei Jahre, postgradual & berufsbegleitend) abschließen.



Die Salzburger Uni (vorn) ist bekannt für ihre GIS-Fortbildungen.

FOTO DPA

Lehrgangsführer Josef Strobl kann dabei nicht nur auf zahlreiche Karrieresprünge der mittlerweile über 1500 Absolventen des deutschsprachigen Unigis Programms zurückblicken. Erfreulich

sei auch, so Strobl, „dass uns die weltweit führenden GIS-Softwareanbieter stets unterstützt haben, ohne unsere akademische Unabhängigkeit in Frage zu stellen. So haben wir das Privileg, unseren Studierenden die aktuellsten Konzepte der Geoinformatik sowohl anhand von Open Source Lösungen näherzubringen, als auch mithilfe der neuesten, marktüblichen Softwareprodukte.“

Die Uni Salzburg verweist dabei auch auf zahlreiche Auszeichnungen von Unigis. So wurde das Netzwerk für seine internationalen Bemühungen um die GIS-Weiterbildung im Mai 2014 mit dem „Oracle Excellence in Education Award“ ausgezeichnet. Und auch am weltgrößten GIS-Event, der Esri User Conference in San Diego mit 15 000 Teilnehmern wurde Unigis prämiert. Ein begehrter „Special Achievement in GIS Award“ für besondere Verdienste im Bereich der Geoinformatik ging heuer an den Standort Salzburg. In der europäischen Geoinformatik-Landschaft gilt es eigenen Angaben zufolge ohnehin schon länger als „GIS-Mekka“. > B5Z

Die Uni Salzburg verweist dabei auch auf zahlreiche Auszeichnungen von Unigis. So wurde das Netzwerk für seine internationalen Bemühungen um die GIS-Weiterbildung im Mai 2014 mit dem „Oracle Excellence in Education Award“ ausgezeichnet. Und auch am weltgrößten GIS-Event, der Esri User Conference in San Diego mit 15 000 Teilnehmern wurde Unigis prämiert. Ein begehrter „Special Achievement in GIS Award“ für besondere Verdienste im Bereich der Geoinformatik ging heuer an den Standort Salzburg. In der europäischen Geoinformatik-Landschaft gilt es eigenen Angaben zufolge ohnehin schon länger als „GIS-Mekka“. > B5Z

Die Uni Salzburg verweist dabei auch auf zahlreiche Auszeichnungen von Unigis. So wurde das Netzwerk für seine internationalen Bemühungen um die GIS-Weiterbildung im Mai 2014 mit dem „Oracle Excellence in Education Award“ ausgezeichnet. Und auch am weltgrößten GIS-Event, der Esri User Conference in San Diego mit 15 000 Teilnehmern wurde Unigis prämiert. Ein begehrter „Special Achievement in GIS Award“ für besondere Verdienste im Bereich der Geoinformatik ging heuer an den Standort Salzburg. In der europäischen Geoinformatik-Landschaft gilt es eigenen Angaben zufolge ohnehin schon länger als „GIS-Mekka“. > B5Z



# INTERGEO®

Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement  
Berlin, 7. – 9. Oktober 2014

[www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)



Wissen und Handel für die Erde



gemeinsam mit  
**3. Nationaler INSPIRE Konferenz 2014**  
**imaGine-2 Kongress**



Sponsoren:  
 esri Deutschland  
 HEXAGON  
 Trimble



Veranstalter: DVW e.V. | Ausrichter Kongress: DVW GmbH | Ausrichter Messe: HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH